



.at-award 2006: Websites ignorieren weltweiten Web2.0 - Trend

Der Österreichische Internet-Oscar für Webauftritte '06 wird am 31. Mai vergeben

Neuerlicher Einreichungsrekord unterstreicht die Beliebtheit des seit '97 verliehenen Online-Medienpreises, der als einziger Award die Leistung ausschließlich aus Sicht der Webbesucher bewertet. Bemerkenswert: Die Einreichungen lassen den Megatrend Web2.0 links liegen.

"Der Wurm muss dem Fisch schmecken, nicht dem Angler - dieser ewigen Werbeweisheit folgend müssen Websites den UserInnen nützen, gefallen und sie dort abholen, wo sie jeweils stehen - die Meinung von Profis ist nicht ausschlaggebend. Auf diesem user-zentrierten Ansatz basieren die Kriterien der von uns definierten 3 Tugenden des Web, Nützlichkeit, Schönheit und Korrektheit", umreißt Initiator **Wilfried C. Brumec-Sesulka** (CEO der Medienagentur *treAngeli* und Produzent des .at-award), das Bewertungskonzept.

Der Trend der Einreichungen 2006? Head Of Jury **Christian Spath, MBA** (Geschäftsführer des Beratungsunternehmens *MediaSupport*), verrät, was sich auch mit Studien der *Österreichischen Marketinggesellschaft* deckt:

"Auffallend ist die Zurückhaltung der österreichischen Projekte, was Web2.0 angeht. Dieser Trend (Nutzer werden zu Medienproduzenten, Sites vernetzen sich intensiver, Wikis, Blogs und Foren sind nur zwei Ausprägungsformen -> http://de.wikipedia.org/wiki/Web_2.0) prägt zwar das aktuelle globale Web, die Einreichungen aus dem österreichischen Markt - und nur diese können wir werten - integrieren Web2.0 jedoch nicht gut oder gar nicht".

Dennoch ist die "Ausbeute" des .at-award '06 absolut interessant. Spath: "Das Niveau steigt weiter, Highlights müssen stärker strahlen. Und laut Agenturstimmen ist der .at-award echte Motivation. Und die heuer erstmals ausschließlich online tagende 25-köpfige Jury siebte gnadenlos: Nur 35 der 1344 Sites erreichten die Endrunde".

Renommée und Breitenwirkung des .at-award sprechen für sich: "Die Agenturszene stellt sich mit Projekten ein, weil der .at-award als absolut unbeeinflussbar gilt, und anonyme Webbesucher melden Sites an, die sie toll finden, weil die Einreichung kostenlos ist. Und alles läuft ohne PR und Werbung", freut sich Brumec-Sesulka.

Highlights gibt es auch im .at-award - Rahmenprogramm: Die Live-Acts und DJs des ART KLUB geben im ehrwürdigen Planetarium Wien den äußerst erdigen Takt vor: 10 Jahre .at-award müssen ja auch ordentlich gefeiert werden.

Preisträger, Einreichung 2007 und alle Informationen zum .at-award:

<http://www.at-award.at>

Rücksprache:

Wilfried C. Brumec-Sesulka | w.brumec@treangeli.at | +43 664 16 17 606
Christian Spath, MBA | c.spath@mediasupport.at | +43 6991 33 37 822

.at-award - Der Österreichische Online-Medienpreis
service@at-award.at | <http://www.at-award.at>
c/o treAngeli Corporate Communication Consultants www.treangeli.at